

Die Interessenvertretung der Monarchie im feindlichen Auslande.

Wie aus den jüngsten offiziellen Verlautbarungen des k. k. Telegraphen-Korrespondenz-Bureaus zu ersehen war, hat der Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen Oesterreich-Ungarn und den Vereinigten Staaten von Amerika eine weitgehende Neuordnung der Interessenvertretung der Monarchie im Auslande, insoweit wir dort nicht mehr diplomatisch vertreten sind, notwendig gemacht.

Mit dankenswerter Bereitwilligkeit hat die dänische Regierung die große Last auf sich genommen, den Schutz unserer Interessen in Rußland zu besorgen.

Schon während des bisherigen Verlaufes des Krieges war von dänischer Seite in nichtoffizieller Weise eine überaus rege und erspriessliche Tätigkeit zugunsten unserer in Rußland internierten Kriegsgefangenen und Zivilpersonen entfaltet worden. Dänische Offiziere hatten mit Zustimmung ihrer Regierung österreichische und ungarische Schwestern vom Roten Kreuze bei deren Reisen durch die Kriegsgefangenenlager Rußlands begleitet und sie in der Erfüllung ihrer schwierigen Aufgabe tatkräftig unterstützt. Der Wirksamkeit eines dänischen Gelehrten ist es zu verdanken, daß in den früher so traurigen sanitären Verhältnissen der turkestanischen Kriegsgefangenenlager in letzter Zeit eine erfreuliche Besserung eingetreten ist. Seit Kriegsbeginn hat sich das dänische Rote Kreuz in immer steigendem Maße der intensiven Fürsorge für unsere Kriegsgefangenen gewidmet und zu diesem Zwecke in Petersburg ein eigenes Bureau eingerichtet. Zu wiederholten Malen haben sich auch die dänischen Vertretungsbehörden in nichtoffizieller Weise zugunsten unserer in Rußland festgehaltenen Heeresangehörigen verwendet.

Aus all dem erhellt, daß dänische Amtspersonen mit Zustimmung ihrer Regierung schon bisher eine auf genauer Kenntnis der maßgebenden Verhältnisse in Rußland und der Bedürfnisse unserer dort befindlichen Staatsangehörigen beruhende, äußerst wertvolle Fürsorgetätigkeit entfaltet haben, wofür ihnen der wärmste Dank der Monarchie gebührt. Es kann daher keinem Zweifel unterliegen, daß Dänemark seine gerade in Rußland so schwierige Schutzfähigkeit

zum Wohle unserer dort zurückgehaltenen Staatsangehörigen in erfolgreicher Weise ausüben und sich dadurch den Dank von Hunderttausenden von Angehörigen der Monarchie erwerben wird.

Spanien vertritt uns schon bisher in mustergiltiger Weise in Italien und Portugal und läßt insbesondere unseren in Italien befindlichen Kriegsgefangenen und Zivilinternierten in wirksamster Weise seinen Schutz angedeihen. Im Auftrage des Königs entwickelt dessen Privatsekretariat eine alle kriegführenden Staaten umfassende Tätigkeit, um Informationen über Kriegsgefangene und deren Angehörige zu vermitteln und so deren Schicksal zu mildern. Nun hat sich Spanien in entgegenkommendster und dankenswerter Weise bereit gefunden, auch unsere Interessenvertretung in Japan und in Saloniki zu übernehmen.

Nach Ausbruch des Krieges mit Rumänien haben die Niederlande den Schutz unserer dortigen Interessen übernommen und durch einige Zeit unter überaus schwierigen Verhältnissen in erfolgreicher und für unsere dort befindlichen Staatsangehörigen äußerst erspriesslicher Weise besorgt. Nunmehr hat sich die holländische Regierung bereit erklärt, unsere Interessen auch in der französischen und internationalen Zone Marokkos, in Aegypten und (unter Ausschluß Salonikis) in Griechenland zu vertreten, wofür wir ihr zu besonderem Danke verpflichtet sind.

Zur Besserung des Loses unserer Kriegsgefangenen in Rußland hat Schweden während des Krieges Hervorragendes geleistet. Das unter dem Präsidium des Prinzen Karl von Schweden stehende schwedische Rote Kreuz hat eine großzügige Aktion eingeleitet, durch die es der österreichisch-ungarischen Regierung möglich geworden ist, Eisenbahnzüge mit Liebesgaben in die russischen Gefangenenlager zu unseren dort internierten Heeresangehörigen zu befördern, wo diese Geschenke vom schwedischen Begleitpersonal verteilt wurden. Dem vollendeten, mit Energie gepaarten Takte des genannten Prinzen haben wir es zu danken, wenn die unter seinem Vorsitze abgehaltenen Konferenzen von Delegierten der österreichischen, ungarischen und russischen Roten Kreuz-Vereine zur Verbesserung des Loses der Kriegsgefangenen zu erfolgreichem Abschlusse gelangten. Auf schwedischem Boden findet unter Mitwirkung des schwedischen Roten Kreuzes und der schwedischen Staatsbahnen der Austausch der Invaliden zwischen uns und Rußland statt. Nun übernimmt die schwedische Regierung die große, von uns voll gewürdigte und mit Dank erkannte Aufgabe, die Vertretung unserer Interessen in Großbritannien und dessen Kolonien sowie in den Vereinigten Staaten zu übernehmen.

Die Schweiz übt seit Ausbruch des Krieges mit Rumänien den Schutz unserer Staatsangehörigen dortselbst aus und vertritt überdies im Rahmen des konsularischen Wirkungskreises unsere Interessen in Livorno, Palermo und Venedig. Neben dieser äußerst wirksamen Vertretungstätigkeit der Schweiz läuft die enorme Leistung, welche die schweizerische Postverwaltung auf sich genommen hat, indem sie den Postverkehr unserer Kriegsgefangenen und Internierten in fast allen feindlichen Staaten abwickelt. Eine weitere Arbeitslast haben das schweizerische Rote Kreuz und die schweizerischen Bahnen zu bewältigen, die beim Austausch der Invaliden zwischen uns und Italien mitwirken. Jüngst hat es die Schweiz auch auf sich genommen, jene unserer in Frankreich internierten Zivilpersonen, die einer besonderen Pflege bedürfen, auf ihrem Gebiete zu hospitalisieren. Zahlreiche private Institutionen haben sich in der Schweiz gebildet, welche sich der Fürsorge für unsere Kriegsgefangenen im feindlichen Auslande, speziell in Italien, widmen. Nun übernimmt die Schweiz in bereitwilliger Weise auch die Vertretung unserer Interessen in Frankreich, wofür ihr unser wärmster Dank sicher ist.

In diesen knappen Zeilen konnten die vielen Beweise der Hilfsbereitschaft, welche die neutralen Staaten uns und den anderen kriegführenden geliefert haben, nur angedeutet werden. Zu Hunderttausenden zählen die vom Kriege Betroffenen, die den auf humanitärem Gebiete im edlen Wettstreit um die Palme des Sieges ringenden Neutralen Hilfe und Unterstützung, Linderung ihrer Leiden und Tröstung in ihrem Schicksale verdanken. Der Heilige Vater, dem wir unter anderem die Initiative zum Austausch der Invaliden verdanken, Norwegen, das sich an der Hospitalisierungsaktion beteiligt, wirken gleich den anderen neutralen Mächten an dem großen Werke der Nächstenliebe mit, das inmitten der Greuel dieses Krieges als leuchtendes Denkmal aufragt, an dessen Stufen die gesamte leidende Menschheit Kränze der Dankbarkeit niederlegt. Im harten Kampfe um ihre Existenz sind die Völker der Monarchie ihren traditionellen menschenfreundlichen Gesinnungen nie untreu geworden. So wird das humanitäre Wirken der Neutralen in der Monarchie stets ein verständnisvolles Echo finden.